

Die 25 Grundregeln der Baubiologie

1. Bauplatz

- 1. Bauplatz ohne natürliche und künstliche Störungen
- 2. Wohnhäuser abseits von Emissions- und Lärmquellen
- 3. Dezentralisierte, lockere Bauweise in durchgrüneten Siedlungen
- 4. Wohnung und Siedlung individuell, naturverbunden, menschenwürdig und familiengerecht
- 5. Keine sozialen Folgelasten verursachend

2. Baustoffe und Schallschutz

- 6. Baustoffe natürlich und unverfälscht – minimaler Primärenergieaufwand
- 7. Geruchsneutral oder angenehmer Geruch ohne Abgabe von Giftstoffen
- 8. Verwendung von Baustoffen mit geringer Radioaktivität
- 9. Orientierung des Schall- und Vibrationsschutzes am Menschen

3. Wohnklima

- 10. Natürliche Regulierung der Raumluftfeuchte unter Verwendung feuchteausgleichender Materialien
- 11. Geringe und rasch abklingende Neubaufeuchte
- 12. Ausgewogenes Maß von Wärmedämmung und Wärmespeicherung
- 13. Optimale Oberflächen- und Raumlufttemperaturen
- 14. Gute Luftqualität durch natürlichen Luftwechsel – baulicher Feuchteschutz
- 15. Strahlungswärme zur Beheizung
- 16. Das natürliche Strahlungsumfeld wenig verändernd
- 17. Ohne Ausbreitung elektromagnetischer Felder und Funkwellen
- 18. Weitgehende Reduzierung von Pilzen, Bakterien, Staub und Allergenen

4. Umwelt, Energie und Wasser

- 19. Minimierung des Energieverbrauchs unter weitgehender Nutzung regenerativer Energiequellen
- 20. Baustoffe bevorzugt aus der Region, den Raubbau an knappen und risikoreichen Rohstoffen nicht fördernd
- 21. Zu keinen Umweltproblemen führend / Ressourcen schonend
- 22. Bestmögliche Trinkwasserqualität und Warmwasserhygiene

5. Raumgestaltung

- 23. Berücksichtigung harmonikaler Maße, Proportionen und Formen
- 24. Naturgemäße Licht-, Beleuchtungs- und Farbverhältnisse
- 25. Anwendung physiologischer und ergonomischer Erkenntnisse zur Raumgestaltung und Einrichtung